



Mittwoch, 29. Juli 2020

Ende 2019 bezogen 3,4 Prozent weniger Menschen in NRW Mindestsicherungsleistungen als ein Jahr zuvor

Pressestelle

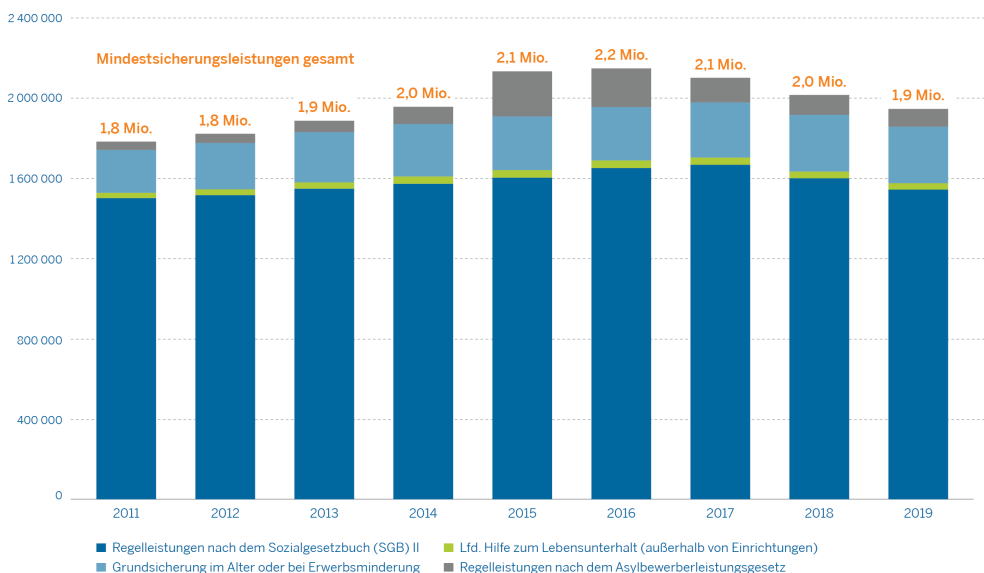
[0211 9449-6661](tel:0211-9449-6661)

pressestelle@it.nrw.de

Düsseldorf (IT.NRW). Ende 2019 erhielten rund 1,9 Millionen Menschen in Nordrhein-Westfalen Leistungen der sozialen Mindestsicherung; das waren fast 69 000 oder 3,4 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt mitteilt, war damit im Dezember 2019 etwa jeder neunte Einwohner des Landes auf Mindestsicherungsleistungen angewiesen (2019: 10,9 Prozent; 2018: 11,3 Prozent).

Die Zahl der Regelleistungsempfänger nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II Grundsicherung für Arbeitsuchende) ist zum zweiten Mal in Folge gesunken (auf gut 1,5 Millionen Menschen; -3,5 Prozent gegenüber 2018). Auch die Zahl derer, die im Dezember 2019 Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz bezogen, ist weiter auf knapp 87 400 Empfänger (-11,3 Prozent) gesunken. Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen bezogen Ende 2019 rund 31 400 Personen (-7,4 Prozent). Bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung setzte sich der kontinuierliche Anstieg der Zahl der Empfänger fort (+0,4 Prozent). Im Dezember 2019 erhielten etwa 283 300 Menschen diese Leistungen.

Empfängerinnen und Empfänger von Mindestsicherungsleistungen in Nordrhein-Westfalen



Grafik: IT.NRW

Tabellarische Daten der Grafik



Empfängerinnen und Empfänger von Mindestsicherungsleistungen in NRW				
Jahr	Empfänger von			
	Regel- leistungen nach dem Sozialgesetz- buch (SGB) II	Lfd. Hilfe zum Lebensunter- halt (außer- halb von Ein- richtungen)	Grundsiche- rung im Alter oder bei Erwerbs- minderung	Regel- leistungen nach dem Asylbewerber- leistungs- gesetz
2011	1 503 408	26 049	214 410	40 814
2012	1 518 160	28 960	231 683	44 849
2013	1 550 408	32 390	249 668	57 366
2014	1 575 435	36 060	262 086	86 358
2015	1 604 989	38 980	267 624	224 108
2016	1 653 432	38 154	267 133	191 316
2017	1 669 412	36 269	276 341	122 445
2018	1 602 976	33 893	282 186	98 480
2019	1 546 625	31 380	283 293	87 355

Die höchste Mindestsicherungsquote aller 396 Städte und Gemeinden NRW ermittelten die Statistiker mit 22,0 Prozent für Gelsenkirchen. Die niedrigste Mindestsicherungsquote wies Ende 2019 mit 2,2 Prozent die Gemeinde Hallenberg im Hochsauerlandkreis auf. Weitere Ergebnisse zum Thema stehen für alle Städte und Gemeinden NRWs in der [Landesdatenbank](#) zur Verfügung. (IT.NRW)

(227 / 20) Düsseldorf, den 29. Juli 2020

[Empfängerinnen und Empfänger von Mindestsicherungsleistungen in NRW 2011 bis 2019 nach Art der Leistungen](#)